

## Ein weiterer Schritt zur Lösung des Problems der Fälschungsgefahr durch die Nutzung von Blockchain-Technologie

- Das EUIPO gibt das Ergebnis des Wettbewerbs zum Aufbau einer Blockchain-basierten Infrastruktur bekannt, die Produkte authentifizieren und Daten zwischen allen Beteiligten der Lieferkette und den Zollbehörden austauschen soll.
- Der Gewinner, ein Konsortium bestehend aus EY Advisory S.p.a, Eonpass S.r.l und Jet Air Service (JAS) S.p.a, erhielt ein Preisgeld von 50 000 EUR.
- Der Gewinner und die anderen Finalisten werden ihre Lösungen am 17. März beim EUIPO in Alicante vorstellen.

Das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) hat heute den im August 2021 eingeleiteten offenen Wettbewerb zur Auswahl der besten Entwicklungslösungen für eine skalierbare, dezentrale, Blockchain-basierte Authentifizierungsplattform abgeschlossen.

Mit dieser innovativen Plattform können Produkte authentifiziert und Daten zwischen allen Beteiligten der Liefer- und Logistikkette ausgetauscht werden, indem die Track-and-Trace-Lösungen der Produkte mit den Risikoanalysesystemen der Durchsetzungsbehörden und den EUIPO-Tools ([TMview](#), [DesignView](#), [IPEP](#) und [Blockchain-Register für Rechte des geistigen Eigentums](#)) verknüpft werden.

Die heute prämierte hochwertige Entwicklung ist der erste Schritt zur Schaffung einer solchen Infrastruktur zur Unterstützung bei der Bekämpfung von Fälschungen, die ein erhebliches Risiko für die Verbraucher darstellen und die Wirtschaft und Gesellschaft ernsthaft schädigen.

Nach den jüngsten Daten der OECD und des EUIPO vom Juni 2021 handelt es sich bei bis zu 5,8 % der Einfuhren in die EU um Fälschungen im Wert von nahezu 120 Mrd. EUR.

Verbraucher kaufen immer mehr online ein und sind daher zunehmend besorgt über die Risiken im Zusammenhang mit dem Kauf gefälschter Produkte. Laut der vom EUIPO im 2021 durchgeführten Studie „[Die Bürger Europas und das geistige Eigentum](#)“ hat sich ein Drittel der Europäer gefragt, ob es sich bei ihrem Kauf um ein Originalprodukt handelt.

Die eingereichten Lösungen wurden von einer Jury bewertet, der mehrere Interessenvertreter angehörten und die sich aus einem breiten Spektrum von einschlägigen Experten zusammensetzte.



Der Exekutivdirektor des EUIPO, **Christian Archambeau**, erklärte dazu:

*Heute erreichen wir einen wichtigen Meilenstein bei unserem Auftrag, europäische Unternehmen und Verbraucher vor der Gefahr gefälschter Waren zu schützen. Die prämierte Lösung sollte auch den Weg für uns ebnen, einen Beitrag zur [Europäischen multidisziplinären Plattform gegen kriminelle Bedrohungen \(EMPACT\)](#), zu deren Prioritäten Wirtschaftskriminalität, wie z. B. Straftaten im Bereich des geistigen Eigentums, gehört, zu leisten.*

Der Gewinner und die übrigen Finalisten des Wettbewerbs werden am 17. März ins EUIPO eingeladen, wo die Lösung des Gewinners vorgestellt wird und sich Teilnehmer über ihre vorgeschlagenen Entwicklungen austauschen können.

Das EUIPO plant, bis Ende 2023 mit der Definition eines Konzeptnachweises zu beginnen und eine Pilotlösung vorzustellen. Die Fertigstellung der Authentifizierungsplattform ist für 2024 geplant.

Das EUIPO wird die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern über das [Blockathon-Forum](#), ein Netzwerk von Blockchain-Experten und verschiedenen an der Bekämpfung von Fälschungen beteiligten Stellen fortsetzen, um den Anwendungsbereich weiterzuentwickeln und die Tragfähigkeit der Pilotlösung sicherzustellen. Darüber hinaus wird das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der [Europäischen Infrastruktur für Blockchain-Dienste](#) und dem digitalen Produktpass durchgeführt.

## HINWEIS FÜR DIE REDAKTION

Dieser Wettbewerb ist Teil der Projekte des EUIPO im Bereich Blockchain, die in den letzten vier Jahren durchgeführt wurden, darunter der [EU-Blockathon-Wettbewerb](#) im Jahr 2018, die [Definition des Anwendungsbereichs](#) und die Einrichtung des multilateralen Forums.

## ÜBER DAS EUIPO

Das [Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum](#) (EUIPO) ist eine dezentrale Agentur der EU mit Sitz in Alicante, Spanien, das zusammen mit dem koreanischen Amt für geistiges Eigentum kürzlich von der *World Trademark Review* als weltweit innovativstes Amt für geistiges Eigentum eingestuft wurde. Es ist für die Eintragung von Unionsmarken (UM) und Gemeinschaftsgeschmacksmustern (GGM) zuständig, die den Schutz von Rechten des geistigen Eigentums in allen Mitgliedstaaten der EU gewährleisten. Außerdem kooperiert das EUIPO mit den nationalen und regionalen Ämtern für geistiges Eigentum in der EU.

Die [Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums](#) wurde 2009 eingerichtet, um den Schutz und die Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums zu fördern und der wachsenden Bedrohung durch Verletzungen des geistigen Eigentums in Europa zu begegnen. Die Beobachtungsstelle ging am 5. Juni 2012 durch die Verordnung (EU) Nr. 386/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates in die Zuständigkeit des EUIPO über.



**Medienkontakt**

**Dienststelle Kommunikation des EUIPO**

Telefon: +34 653674113

[press@eipo.europa.eu](mailto:press@eipo.europa.eu)

